



Topcat – Speed, Fun & Safety first

1977 legen Bernd Breymann und Klaus Enzmann den Grundstein für den weltweiten Erfolg des Topcat. Die beiden erfolgreichen Regattasegler planen einen schnellen „Katamaran für jedermann, der auf dem Autodach transportiert werden kann“, in Serie zu bauen.



Die ersten drei Topcats werden noch im selben Jahr verkauft, schon zwei Jahre später sind es über 100 Exemplare.

Mit guten Segeleigenschaften, unkompliziertem Aufbau, einfachem Handling und entsprechender Qualität wurden die Boote schnell zur weltweit beliebten Ein-

**Bernd Breymann,
Geschäftsführer der
Topcat GmbH.**

Fotos: Isabell Munck

heitsklasse. Inzwischen gehört Topcat zu den drei größten Sportkatamaran-Produzenten der Welt. Derzeit liegt die Jahresproduktion bei etwa 620 Katamaranen, rund 14 500 Topcats segeln auf Seen und Meeren rund um den Globus. Diese Entwicklung stellt Thomas Lichtwer von Tom's Aqua Club auch für Deutschland fest, so sei die Akzeptanz für die Katszene in den letzten Jahren stark angestiegen.

Erfolgsfaktoren: Innovation und Qualität

Das innovative Grundkonzept ist allen vier Basistypen der spritzigen One-Design-Zweirümpfer gemeinsam. So sind bei allen Typen die Fallarretierung sowie die Beschlageinrichtung gleich.

Eine Unterliekplatte sorgt für Gewichtersparnis. Da kein Großbaum zur Anwendung kommt, ist der Topcat in seiner Juniorausführung auch gut für Kinder geeignet. Lediglich dem Großschotblock sollte der Segler möglichst aus dem Weg gehen.

Das patentierte Surfruder sorgt auch bei Flachwasser für Steuerfähigkeit und bietet hohe Sicherheit beim Auflaufen. Ein kurzer Zug an der Auslöseleine genügt, schon springen beide Ruderblätter aus der „tiefen“ Speedeinstellung in die Surfposition. Wird die Reißleine doch einmal vergessen, schwenkt das Alu-Ruderblatt in der Ruderbackenführung nach hinten weg und springt nach oben in die Surfstellung zurück. Die Ruderblätter sind aus

unverwüstlichem Aluminium gefertigt – mit auswechselbarer Polyamidauf-laufkante.

Mit mehr als 20 Kilogramm Auftrieb verhindert der luft-dichte Aluminiummast das Durchkentern. Das heißt statt eine Rolle nach vorne zu schlagen, bleibt der Topcat seitlich liegen und lässt sich mit etwas Übung mühelos wieder aufrichten nach dem Motto „Safety first“.

Die unsinkbaren Rumpfe aus Fiberglas, im Handauf-legeverfahren hergestellt, verfügen mit ihrem schlan-ken hohen Vorschiff über Auftriebreserven gegen Un-terscheiden. Auch große Eintauchtiefe erzeugen kei-nen merkbareren Abbrems-effekt, High-Speed-Stolpern ist nahezu ausgeschlossen, so Bernd Breymann. Die scharfgeschnittene Spant-form vergrößert auf der Kreuz die Lateralfäche. Ins-gesamt zeigt der Topcat auf dem Kreuzkurs Segeleigen-schaften, die sich für einen schwertlosen Katamaran se-hen lassen können. Positiver Kielsprung und der spezielle Beach-Bug sorgen für gute Wendeeigenschaften.

Robust, leicht und praktisch

Mit ihrer schlagfesten Deck-Rumpf-Verbindung, nahtlo-ser Krafteinleitung an den Holmen und unterschiedli-chen Wandstärken sind die Rumpfe extrem robust und steif, dabei ungewöhnlich leicht. Der Kiel-Holmbereich ist mit Laminat verstärkt.

Erstmals wurden die Kräfte am Rigg dazu genutzt, eine steife Holm-Rumpfverbin-dung ohne Schrauben und Verschleiß zu erreichen. Dreiecksprofile werden durch Torsion im Rumpf fest ein-gespannt. Dank dieser Tech-nik lassen sich die Rumpfe mit ausreichend Spiel zu-sammenstecken, ohne beim Segeln Abstriche an der er-forderlichen Steifigkeit ma-

Kentern mit einem Topcat



Wie bei einer Jolle, so ist auch bei sportlichen Kata-maranen wie dem Topcat eine Kenterung nicht aus-zuschließen. Dank des ei-gens für den Topcat entwik-kelten Schaumkerns im oberen Mastbereich kommt der Mast immer auf der Wasseroberfläche zu liegen.



Nun werden Traveller und Großschot aufgefiert. Der Gekenterte steigt dann auf den Bug des unteren Schwimmers. Dadurch kommt dieser unter Wasser, der Topcat dreht jetzt auto-matisch in den Wind. Im Vorderholm ist eine je-derzeit erreichbare Kenter-leine eingearbeitet.



Bei zwei Seglern zieht der Schwerere an der Kenter-leine, während der Leicht-tere am Trampolin hängend das Aufrichten unterstützt.



Wenn der obere Schwim-mer sich zur Wasserober-fläche neigt, sollte man sich zwischen die beiden Schwimmer hängen, um ein erneutes Kentern zu ver-meiden. Insgesamt dauert solch ein Aufrichtvorgang rund fünf bis zehn Minuten. Selbst bei einer Rumpfbe-schädigung sorgt der ein-gearbeitete Schaumkern im Schwimmer für den nötigen Auftrieb.



Das patentierte Surfruder kann entweder mit der Reißleine von der tiefen Speedeinstellung in die, durch die Kielabdeckung geschützte, Surfstellung gebracht werden oder bei Grundberührung kippt das Ruderblatt nach hinten und dadurch automatisch in die Surfstellung.
Fotos: Isabell Munck



chen zu müssen, so Klaus Enzmann. Weitere Konstruktionsmerkmale berücksichtigen vor allem die praktischen Anforderungen der Segler im Regatta-Alltag: Rollfockeinrichtung, optionale Kielshuhe und viele pfiffige Detaillösungen sind bei allen Topcat-Modellen Standard. Zwei 30 bis 35 Liter

große, wasserdichte Staukästen sorgen dafür, dass des Seglers wichtige Utensilien trocken bleiben. Und für fixen Aufbau vor und nach den Regatten sowie einfachen Transport auf dem Autodach wurden ein Stecksystem und ein teilbarer Mast konzipiert, mit dem der Katamaran ohne Werkzeug und Schrauben schnell

montiert werden kann.

Vier Modelle mit Variationen

Vier Basismodelle werden derzeit produziert: Der 4,80 Meter lange Topcat, auch als Version Formel 2 sowie die Topcat-Typen K1, seit 1993 auf dem Markt, K2, seit 1996 im Programm und

der K3 „Millennium-Baby“ und kleinster der K-Serie. In seiner einfachsten Ausführung lässt sich der K3 auf dem Bodensee noch führerscheinfrei segeln. Er ist ein leicht zu handhabbares Boot ohne Trimmeinrichtung. Topcat und Topcat-Formel 2, 4,80 Meter lang und zwei Meter breit, sind praktisch



Der Topcat lässt sich relativ einfach, ohne Werkzeug und Schrauben zusammenbauen. Nachdem die beiden Rümpfe mit den zwei Holmen verbunden sind, das Trampolin angebracht ist, werden die beiden



Mastteile zusammengesteckt.

Foto ganz links: Tom's Aqua Club

identisch mit dem Unterschied, dass der Topcat nur mit Großsegel einhand und die Formel-2-Version zu zweit mit Großsegel und Fock – jeweils mit Trapez – gesegelt wird.

Der K1, mit 5,50 Metern Länge und 2,50 Metern Breite das größte Modell, ist der schnellste schwertlose 18-Fuß-Katamaran der Welt, laut Bernd Breymann. Er wird mit Reacher- und Doppeltrapez gefahren. Mylar-Segel sind in verschiedenen Farben lieferbar. Wie der Basis-Topcat hat sich auch der K1 als One-Design-Klasse schnell zum international verbreiteten Regattaklassen-Boot entwickelt.

Ein neues Rumpfdesign mit großen Auftriebswerten bei einer Rumpflänge von nur 5,17 Metern bietet beim K2 faszinierenden Segelspaß. Durch einen ausgeklügelten Lateralplan kann auch der K2 als Einhand-Kat und als Zweimann-Kat (mit Fock) gesegelt werden.

Der K3, mit 4,92 Metern Länge und 2,21 Metern Breite, ist der jüngste und kleinste Spross der K-Serie und bequem auch allein zu segeln. Das moderne Decks-Layout mit übersichtlicher Beschlagsordnung für un-

Die Markierungen an der Unterlieklatte helfen beim Einstellen des variablen Segelprofils vom Streamcut-Squareheadsegel. Die unterschiedliche Großschoteinstellung ermöglicht vier, dem jeweiligen Wind angepasste, Profile mit nur einem Segel.

kompliziertes Handling ohne Ecken und Kanten wurde überarbeitet, das bewährte Topcat-AD-Deck aber auch in diese neue Form integriert. Der wasserdichte Stauraum wurde ebenfalls neu konzipiert.

Alle Topcat-Typen sind in Streamcut- und Classic-Version lieferbar: Die Streamcut-Version hat im Vergleich zur Classic-Version ein neueres, modernes Squarehead-Großsegel im Radial-Schnitt mit etwas mehr Segelfläche, das dem Kat noch mehr Speed und noch bessere Segeleigenschaften ermöglicht. Von Topcat und K3 gibt es Junior-Varianten mit kleinerem Großsegel.



Ansprechpartner am See

Den Vertrieb und die Schulung am See liegen bei Cat's & More, Topcat Bodensee, von Anett und Thomas Lichtwer, D-78479 Reichenau, Tel. (0 75 34) 9 89 59.

Am 11. April 2003 ist Tag der offenen Tür sowie am 12. und 13. April 2003 besteht auf dem Campingplatz Sandseele die Möglichkeit zum offenen Topcat-Training mit dem Vizeeuropameister Alexander Moser. Weiterhin können die Topcats jederzeit auf der Reichenau sowie in Konstanz getestet werden. Die Saison beginnt ab 1. März.

Bei Tom's Aqua Club der Windsurfing und Katamaransegelschule Konstanz und Reichenau, Telefon (01 73) 6 71 42 31, kann auch die Katlehrer-Ausbildung in Angriff genommen werden.



Nun wird der Mast auf den Mastfuß gesetzt und der Mast



nach vorne gekippt und mit Vorstag und den Backstagen befestigt.